Natur- und Umweltschutz

Zeitschrift der Naturschutz- und Forschungsgemeinschaft
Der Mellumrat e.V.

Band 15, Heft 2 – Dezember 2016

Strandmüllreinigung auf der Insel Minsener Oog

Von Thomas Clemens

Erstmalig wurde am 13.08.2016 der Strand von Minsener Oog von angespültem Müll befreit. Dazu hatte die Wattseglervereinigung Soltwaters e. V. unter Leitung der Vorsitzenden Iris Bornhold und Gerd Scheffler aus Bad Zwischenahn ihre Mitglieder aufgerufen.

Gegen 9:30 Uhr ankerten ca. 15 Segelboote im Süden von Minsener Oog im sogenannten Besuchersektor. Die meisten Boote waren von Hooksiel aus gestartet. Sie brachten rd. 40 freiwillige Helfer sowie Tragetaschen, Bigpacks und als Stärkung belegte Brötchen auf die Insel.

Nach einer Begrüßung und Einweisung der Soltwaters durch Dr. Gerald Miller (NLPV) und Dr. Thomas Clemens (Mellumrat e.V.) starteten zwei Gruppen begleitet von Mitarbeitern der Nationalparkverwaltung und des Mellumrats zur Strandreinigung. Dabei wurde sämtlicher Müll bis zur Dünenkante abgesammelt, die Dünen und das Inselinnere aus Schutzgründen aber nicht betreten.

In sehr engagiertem Einsatz wurden insgesamt 17.815 Müllteile mit einem Volumen von ca. 8 m^3 Müll in 9 Bigpacks gesammelt. Der überwiegende Teil des Mülls bestand aus Plastik – Fischernetzen, Tauen, Planen, Angelschnüren, Eimern, Fendern und Verpackungsmaterial. Haushaltsmüll war erstaunlich wenig zu finden. Auffallend waren die vielen kleinen Netzstücke und Schnüre in Resten von über den Strand verteiltem trockenen Tang und anderen Pflanzen. Großes Staunen löste die Ansammlung von farbigen Netzen und Schnüren an alten Schienenresten und Dalben aus, die noch aus dem 2. Weltkrieg stammen und die Wirkung von „Netzfängern“ haben.

Die unbewohnte Insel Minsener Oog ist ein Strombauwerk in der Bundeswasserstraße im Bereich der Außenjade, das von der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes bzw. vom Wasser- und Schifffahrtsamt Wilhelmshaven verwaltet wird. Der Mellumrat betreut Minsener Oog seit 1946 und führt seit 1995 systematische Untersuchungen zur Strandvermüllung auf der Insel durch.

Minsener Oog ist Teil des Nationalparks Niedersächsisches Wattenmeer und überwiegend Ruhezone. Zum Betreten der Ruhezonen im Rahmen der Müllsammelaktion erteilte die Nationalparkverwaltung eine Ausnahmegenehmigung.
Die Strände und Dünen sind Brutbiotope für hochgradig gefährdete Strandbrüter, insbesondere Zwerg-, Fluss- und Brandseeschwalben. Darüber hinaus ist Minsener Oog ein bedeutendes Rast- und Nahrungsgebiet für zahlreiche Wat- und Wasservögel (s. Beitrag von D. Frank in H. 1/2015 Ztschr. Natur- und Umweltschutz). Besonders Netzreste und Schnüre werden immer wieder Seevögeln und anderen Meeresorganismen zum Verhängnis.

Einen ersten Einblick über die Zusammensetzung der Müllteile und des zeitlichen Aufwands einer Sortierung nach den Vorgaben der OSPAR-Erfassung (http://www.ospar.org/ospar-data/10-02e_beachlitter) lieferte Holger Meinz, diesjähriger Mitarbeiter des Mellumrats auf Minsener Oog, In einem der Bigpacks befanden sich 3.549 Müllteile, für deren Sortierung/Auszählung er 9,5 h benötigte. Den deutlich größten Anteil hatten mit 2.252 Teilen „Einzelschnüre vom Scheuerschutz“ (s. Abb.), gefolgt von „Schnüren (< 1cm Durchmesser) nicht vom Scheuerschutz“ (580 Teile), „Tau (> 1cm Durchmesser)“ (128 Teile) sowie „Knäuel aus Schnüren vom Scheuerschutz“ (93 Teile). Diese vier Kategorien von Kunststoffschnüren, die überwiegend aus der Fischerei stammen, stellten demnach 87 % des Mülls eines Bigpacks. Die Stichprobe der Müllsammelaktion auf Minsener Oog enthielt mit 21 Teilen nur relativ wenige Reste der Kategorie „Lufballons, inkl. Plastikventile, Bänder usw.“ Grund dafür ist das systematische Sammeln von Luftballonresten auf der Insel während der Betreuungssaison 2016, um quantitative Angaben zur dieser speziellen Müllkategorie und Material für Ausstellungszwecke zu erhalten (s. Beitrag S. 60 in dieser Ztschr.).

Diese erste Müllaktion auf der Insel Minsener Oog werteten alle Beteiligten als Erfolg. Nationalparkverwaltung und Mellumrat sind sehr dankbar für die Initiative der Mitglieder von Soltwaters e.V., die damit auch einen wichtigen Beitrag zur Aufklärung in den eigenen Reihen leisteten. Dank gilt zudem dem Wasser- und Schifffahrtsamt für die Bereitschaft des Transports der Bigpacks zur Entsorgung am Festland.

Anschrift der Verfasser:
Der Mellumrat e.V.
Zum Jadebusen 179, 26316 Varel
Mail: info@mellumrat.de

Für Erstaunen sorgten große Knäuel von Netzresten und Schnüren an alten Schienen und Dalben.
Fotos: T. Clemens

Orangefarbene Kunststoffschnüre als Scheuerschutz an einem Netz.
Foto: H. Meinz

Anlandung der Soltwaters und Einweisung durch Mitarbeiter der Nationalparkverwaltung und des Mellumrats. *Fotos: T. Clemens, N. Hecker*

Systematisches Absuchen des Strandes. *Foto: N. Hecker*

Bigpack, abholbereit am Dünenfuß. *Foto: T. Clemens*

Totfunde, wie dieser Kormoran, sind im Spülsaum regelmäßig anzutreffen.

NSW Holger Meinz mit einem Schild, das für eine gewisse Erheiterung sorgte. *Fotos: T. Clemens*

Schienen und Dalben wirken als „Netzfänger". *Fotos: T. Clemens*